

Botschaft für Deutschland von Marc Dupont

ELIA-Gathering ("Gottes Herz Treffen") Karlsruhe vom 17. November 2018

(Mitschrift seines Vortrags zu seiner Vision)

„Vor zwei Wochen, während einer Pause zwischen zwei Reisen, als ich zu Hause für Deutschland betete, begann der Herr eine erstaunliche Vision für die Nation Deutschland und was das Vorhaben des Reiches in Bezug auf die Berufung Deutschlands ist, runterzuladen, obwohl ich gar nicht für die Nation als Ganzes gebetet hatte.

Bevor ich davon spreche, möchte ich einen kurzen Blick auf das Vermächtnis Deutschlands im Reich Gottes werfen. Ich will über die Seele Deutschlands sprechen. Zuerst möchte ich sagen, dass jede Nation der Erde, auch meine Nation USA, in der Vergangenheit einige schreckliche Fehler gemacht hat. Wenn wir aber damit in Buße umgehen, ruft uns Gott nicht nur in unsere Zukunft, sondern lässt uns auch tiefer die Gnade verstehen, die Gott jeder Nation gibt.

Im Römerbrief Kapitel 12 sind die sieben Motivationsgaben genannt, Leiterschaftsgabe, Gabe der Prophetie, Gabe des Dienens, Gabe des Gebens und so weiter. Diese Gaben treffen auch auf Nationen zu. Ich glaube, dass eine gottgegebene Berufung auf Deutschland in punkto Leiterschaft liegt. Deutschland hat in der Vergangenheit schon in dieser Gabe agiert.

Wenn ich über Vision lehre, dann sage ich einer Person, dass sie nicht zulassen darf, dass die Fehler der Vergangenheit ihre Zukunft bestimmen dürfen. Das gleiche gilt für eine Nation. Wir feiern jetzt den 500-jährigen Geburtstag von dem, was Luther in der Reformation gemacht hat. Was dieser Mann gemacht hat, hatte 500 Jahre lang Einfluss auf den Leib Christi in beinahe allen Nationen. Dies ist ein stärkerer Ausdruck der Berufung Deutschlands als die Fehler der Vergangenheit. So viele großartige Männer und Frauen Gottes, welche aus Deutschland hervorgekommen sind, haben riesige Veränderungen bewirkt.

Wir haben drei verschiedene Ausbildungskurse im Bereich Prophetie. In der Schule für Fortgeschrittene, welche ich unterrichte, bringen wir den Menschen nicht bei, wie man prophezeit. Wir bilden sie in Charakterentwicklung, welcher ihrer prophetischen Berufung Gottes entsprechen soll, aus. Wir bestehen darauf, dass sie vor Kursbeginn das Buch von Eric Metaxas mit dem Titel „Bonhoeffer“ lesen. Wir glauben nämlich, dass der erstaunliche Theologe Dietrich Bonhoeffer ein Leben führte, das zutiefst der Anbetung und dem Gebet gewidmet war. Obwohl Bonhoeffer nie aus dem Charisma als Gabe prophezeite, war sein ganzes Leben prophetisch. Ich glaube, dass er einer der Glaubenshelden der letzten einhundert Jahre ist. Ich erwähne das, weil ihr als Nation eine Berufung trägt, eine leitende Nation zu sein. Es geht mir hier nicht um nationales Selbstbewusstsein oder Stolz, sondern darum, dass ihr eure Berufung, die Ausbreitung des Reiches Gottes in den Nationen voranzubringen, erfüllt.

Die Vision

Als ich vor zwei Wochen zu Hause an einem schönen, sonnigen Nachmittag in Südkalifornien betete, sah ich die Landkarte Deutschlands vor mir. Ihr kennt doch solche Brettspiele. Der ausgebreitete Spielplan stellt dann irgendeine Fantasielandschaft dar. Es gibt solche Brettspiele in 3-D-Format, wo sich Bergerhebungen und Täler mit Flüssen befinden. Dies sah ich von Himmel als neue geistliche Landkarte auf die ganze Nation Deutschland herunterkommen. Vom Norden bis zum Süden und vom Osten bis zum Westen wurden neue Berge erhoben. Berge sind oft ein biblisches Bild dafür, das Angesicht Gottes und die Gemeinschaft mit dem Herrn zu suchen. Als Mose die Bergspitze erklomm, kam er in seine Bestimmung. Ich liebe die Aussagen in Psalm 48, 1-3: Groß ist der Herr und sehr zu loben in der Stadt unseres Gottes, sein heiliger Berg ragt schön empor, eine Freude der ganzen Erde, der Berg Zion, im äußersten Norden, die Stadt des großen Königs. Gott ist in ihren Palästen bekannt als Zuflucht.

Diese Verse sprechen natürlich vom Berg Zion in Jerusalem. Metaphorisch (bildlich) spricht es davon, dass Gott neue Plätze der Anbetung und des Gebetes in Deutschland errichtet. Gott sagte mir, dass Deutschland jetzt in eine Zwei- bis Drei-Jahresperiode eintritt. Es ist eine Zeit, wie sie in Daniel genannt ist. Eine Phase, wo einige Dinge erhoben und einige Dinge erniedrigt werden. Es wird viele Gemeinden, auch viele neue Dienste geben, welche Gebetshäuser und

Anbetungsdienste aufbauen werden. Diese werden wie geistliche Berge in der Nation erhoben werden. Es wird nicht nur ein paar, sondern viele davon geben. So wie Regen in Form von Schnee auf die Bergspitzen fällt und dann schmilzt, wird das Wasser ins Tal herunterfließen. Genauso wird Deutschland kreuz und quer von Strömen des Heiligen Geistes durchzogen werden.

Als ich 1992 das erste Mal eine Zeit in Toronto, Kanada lebte, gab mir der Herr eine offene Vision, wo ich Niagarafälle vom Himmel auf die Stadt Toronto niederrauschen sah. Und der Herr sagte mir, dass es im späten Teil des Jahres 1993 und Anfang 1994 geschehen wird. Der Herr sagte, dass dies bis ans Ende der Erde gehen wird. Diese Bewegung des Geistes hat im Januar 1994 begonnen. In den ersten fünf Jahren dieser Bewegung des Geistes kamen zwischen 4 und 5 Millionen Menschen aus der ganzen Welt zu unserer Gemeinde. Diese Bewegung des Geistes hat Gemeinden überall auf dem Globus verändert. Eine frische Offenbarung über das Vaterherz Gottes war das Herzstück davon.

Was Gott aber in Deutschland tun wird, wird sehr anders sein. Ich habe nämlich empfunden, dass der Herr sagt: „Selbst die Gemeinden, die nicht in eine neue Dimension von Gebet und Anbetung treten, werden trotzdem von diesem Wasser trinken, welches kreuz und quer durch Deutschland fließen wird.“ Es kommt eine Dreijahresphase, wo Gott in und durch Gemeinden neue Dienste in Gebet und Anbetung hervorruft. So werden sich neue Berge in der Landschaft Gottes erheben. Häuser der Gemeinschaft mit Gott, der Herrlichkeit Gottes und Begegnung mit der Kraft Gottes werden freigesetzt werden.

Als diese Landkarte herabkam, sah ich, dass einige der bereits existierenden Berge flach gemacht wurden. Wir haben diese menschliche Tendenz, dass wir in den gestrigen Durchbrüchen rasten wollen. Wir wollen Denkmäler der Vergangenheit erstellen. Jesus hatte Petrus, Jakobus und Johannes auf den Berg mitgenommen, wo Jesus in einer herrlichen Erscheinung verklärt wurde. Sogar Mose und Elija sind erschienen. Petrus, Jakobus und Johannes waren davon überwältigt und Petrus rief: „Herr, lass uns hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija“. Wisst ihr was er damit wollte? Er wollte diese Erfahrung in einem Denkmal festhalten.

Es heißt weiter: Noch während Petrus am Sprechen war, kam eine Wolke über sie und der Vater sprach aus der Wolke heraus. Er unterbrach Petrus und sprach: „Das ist mein Sohn, hör ihm zu. Bau Dir doch nicht ein Denkmal für den Durchbruch, welchen Du vor fünf Minuten erlebt hast. Bleibe im Fluss mit dem Vorwärtsgang des Geistes (*Stay current in the current - englisch*). Halte deine Augen und dein Herz auf meinen Sohn fokussiert.“

Dazu brauchen wir diese neuen Berghöhen, wo Anbetung und Gebet errichtet wird. Deswegen brauchen wir eine neue Bewegung des Prophetischen. In der Vergangenheit sind Menschen zu den Propheten gelaufen, welche alleine in ihren Höhlen saßen. Heutzutage laufen die Propheten in die Konferenzen, um auf der Bühne zu stehen. Unser Denken muss sich da wohl nochmals umstellen. Wir brauchen nicht nur einige wenige Propheten, sondern wir brauchen ein prophetisches Volk. Wir brauchen Menschen, die sagen: „Oh Gott, wir hören auf deinen Sohn“. Wenn wir es zulassen, Denkmäler zu bauen, dann werden die gestrigen Bergspitzen zur heutigen Ebene. Und diese werden die Gosse von morgen sein.

Das passiert, wenn wir aus Bewegungen des Geistes ein Denkmal, ein Monument machen. Es gibt Bewegungen und Zentren in Deutschland, welche vom Herrn in den letzten 20 Jahren machtvoll benützt wurden. Einige von ihnen werden weiterbestehen. Aber einige werden in Bezug auf Einfluss des Reiches Gottes verschwinden. Die Zeiten und Fristen gehören dem Herrn. Er hebt die einen und bringt die andern runter.

Diese Flüsse, welche das Land durchzogen, waren machtvolle Flüsse des Geistes. Evangelisation, Heilung und Offenbarung über die Herrlichkeit und Majestät Christi hat darin stattgefunden.

Unterschied zwischen Scham und Schuld

Ich glaube, dass der Herr tief in der Seele der deutschen Gemeinde Jesu etwas tun möchte. Gefühle von sich schämen und Schuld sind zwei ganz verschiedene Dinge. Schuld bedeutet zu realisieren, dass man etwas falsch gemacht hat. Wenn aber mit Schuld nicht richtig umgegangen wird, wenn ihr nicht wahre Buße folgt, kann sich Schuld in Form von Schamgefühl in der Seele festsetzen. Schuld heißt anzuerkennen, dass man etwas falsch gemacht hat. Aber sich schämen ist etwas anderes. Es ist ein tiefsitzendes, irrationales, falsches Empfinden über sich selbst. Es gab in Deutschland während der letzten 60 Jahre so viele Gemeinden und Konferenzen, die wunderbare Gebete der Buße in Bezug auf die Sünden der Nation im zweiten Weltkrieg gesprochen haben. Ich glaube von ganzem Herzen, dass wir die Vergangenheit nicht vergessen sollen. Aber wir dürfen auch nicht zulassen, dass die Zukunft

durch unsere Vergangenheit bestimmt wird. So viel Gebetsarbeit hat sich um die Schuld an den Juden und den Zigeunern der vergangenen Jahre gekümmert. Wenn wir verstehen, dass Gott Gebete erhört, und wir erkennen, dass Gott unsere Bitte um Vergebung auch annimmt, dann wissen wir auch, dass er uns Vergebung gewährt hat. In meiner Nation, der USA, waren schreckliche Sünden in der Vergangenheit zum Beispiel in Bezug auf unseren Umgang mit den Afrikanern, welche wir als Sklaven in unser Land gebracht haben. Oder wie wir mit den amerikanischen Ureinwohnern, den Indianern, umgegangen sind. Aber wenn Du über etwas ernstlich Buße getan hast, verleugnest du damit nicht deine Vergangenheit. Vielmehr erlebst Du, dass Gott deine Sünde soweit von Dir wegtut, wie der Osten vom Westen entfernt ist. Ich glaube, dass es Zeit ist für den Leib Christi in Deutschland, dem Herrn zu erlauben, mit dem Scham-Stigma der Vergangenheit umzugehen, damit wir realisieren, dass ein neuer Tag angebrochen ist.

Wir verleugnen unsere Vergangenheit nicht, aber wir sagen, dass die Vergangenheit nicht die Sicht der Zukunft verleugnen darf. Ich glaube, dass auf dieser Nation eine herrliche Berufung von Erweckung liegt. In Deutschland soll Erweckung kommen, aber nicht nur für sich selbst. Wie im Natürlichen, so soll es im Übernatürlichen sein. Deutschland exportiert seine Produkte in die ganze Welt. Ich glaube, dass der Vater Deutschland zu einem führenden Exporteur des Reiches Gottes machen will. Und dies soll gemäß dem Reden Gottes vor zwei Wochen zu mir vor allem in Bezug auf eine Nation gelten. In Jesaja 61, ein machtvolleres Kapitel in Bezug auf Jesus und seine Gemeinde, prophezeit Jesaja in Vers 7: Anstatt deiner Scham soll ein doppeltes Maß, statt Unehrenhaftigkeit soll eine Freude in deinem Gebiet sein. Es soll in dem Land, das sie besitzen, eine doppelte Freude herrschen. Sie sollen eine ewig währende Freude genießen. Im Alten Testament ist den Priestern ein doppeltes Maß verordnet worden. Das Wort spricht von doppelter Ehre, für diejenigen, welche in der Gemeinde arbeiten. Ein doppeltes Maß ist Gottes Ehrungsausdruck für diejenigen, welche er in Leiterschaft gesetzt hat. Für West- und Osteuropa und darüber hinaus will Gott Deutschland mit Überfluss segnen an Strömen, welche von diesen Bergen bis in die letzten Winkel der Erde fließen.

Eine Nation möchte ich euch besonders erwähnen. Als ich darüber betete, empfand ich, dass der Herr sprach: In den kommenden Jahren wird ein ganz neues Level an unglaublichem Segen von Deutschland für Israel sein. Was der Feind versuchte zu verschmutzen und zu zerstören, wird der Herr nicht vergessen, aber er wird es erlösen. Es wird zukünftiger Segen von Deutschland nach Jerusalem kommen. Ich glaube, dass in den vor uns liegenden Jahren ein offizieller Segen der deutschen Regierung nach Jerusalem kommen wird. Ebenso werden in der Wirtschaft internationale Unternehmen von Deutschland aus mit Israel kooperieren. Ein spezieller Segen wird der Leib Christi Deutschlands nach Israel bringen. Dies wird nicht aus Schuld- oder Schamgefühlen als Versuch der Wiedergutmachung kommen, sondern aus der Freude und Feiern von Gottes Erlösung bringenden Absichten. Statt schämen wird ein doppeltes Maß sein, es wird mehr als genug vorhanden sein. Man wird gar nicht anders können, als großzügig zu geben.

Ich weiß, dass heute hier verschiedene Nationen vertreten sind. Jede Nation hat ihre einzigartige Berufung. Jede Nation hat in Jesus Christus eine einzigartige Bestimmung. Aber jetzt ist Zeit für Deutschland. Interessant ist zu erwähnen, dass David (er meint David Demian) und ich uns ein Jahr nicht ausgetauscht haben. Soweit ich mich erinnere, haben wir zwei noch nie über Deutschland gesprochen. Aber als wir uns vor zwei Tagen trafen, bemerkten wir, dass Gott unabhängig zu uns beiden gesprochen hatte, dass Gott Deutschland in eine zwei- bis dreijährige Übergangszeit bringt.

In welcher Zeit befindet sich Deutschland? In welcher Zeit befindet sich Deutschland? Es ist Zeit, im Fluss des Geistes zu bleiben. Es ist Zeit, im Fluss mit dem Vorwärtsgehen des Geistes zu bleiben (*Stay current in the current - englisch*). Es ist Zeit auf den Sohn zu hören. Es ist interessant, Folgendes festzustellen: Als der Vater aus dieser Wolke sprach, fielen Petrus, Jakobus und Johannes auf ihr Angesicht und sie wurden von Furcht erfüllt. Es heißt dann, dass Jesus kam und sie hochhob. Obwohl Mose und Elia, die beiden Helden des hebräischen Volkes mit dabei waren, wird etwas Erstaunliches ausgesagt. Es steht: „Und sie konnten niemanden als Jesus sehen“. Ich sage euch, dass der Vater im Himmel uns solch eine starke Offenbarung über Jesus geben möchte, dass alles andere im Vergleich dazu verblasst. Er möchte uns an den Punkt bringen, dass wir nur Augen für Jesus haben und hören, was der Geist der Gemeinde sagt.“

Karlsruhe, 17. November 2018